

General Anzeiger



für Ostfriesland, Emsland und Oldenburgerland – Fehntjer Blatt

132. JAHRGANG, NR. 272

SONNABEND, DEN 21. NOVEMBER 2020

2,10 €

MÖBEL KÜCHEN
BUSS
KüchenSTUDIO

Bis zum 31.12.20
kaufen & MwSt.
Vorteil sichern!

Kanalstr. 11a · 26639 Wiesmoor · möbelbuss.de

Das Wetter heute

Regen 10°C

„Bauer sucht Frau“: Strücklinger wird gezeigt



In der fünften Folge der neuen „Bauer sucht Frau“-Staffel ist es endlich so weit: Zum ersten Mal wird der Strücklinger Junglandwirt Simon de Jong (rechts) in der RTL-Kuppelshow gezeigt. Die Sendung läuft am kommenden Montag, 23. November, von 20.15 bis 22.15 Uhr. In dieser

muss sich der 27-Jährige entscheiden, ob er (von links) Christina (27, Kauffrau für Büromanagement), Dana (19, Auszubildende) oder Jaqueline (21, macht ein freiwilliges Soziales Jahr) mit auf seinen Hof im Strücklinger Ortsteil Bokelesch nimmt.

BILD: TV-NOW

BERLIN

Grippe-Impfungen werden knapp

Als Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) am 14. Oktober zur Grippeimpfung aufrief, war vielerorts gar kein Impfstoff mehr verfügbar. Dabei gilt: Je weniger Menschen die Grippe bekommen, desto weniger kommen mit Corona-Verdacht zu den Ärzten. Seite 15

HANNOVER

Impuls für Wirtschaft und Klima

Das Land Niedersachsen legt ein Millionen-Programm zur Förderung von Sonnenenergie auf. Erwartet wird eine Belebung für Industrie und Handwerk. Seite 17

BERLIN

Armutquote auf Rekordhoch

Der Anteil an Einkommensarmen ist im vergangenen Jahr um 0,4 Prozentpunkte auf 15,9 Prozent gestiegen. Das war der bislang höchste Wert, der seit der deutsch-deutschen Vereinigung gemessen worden ist. Seite 21

BERLIN

Vermisster Opfer von Kannibalismus?

Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus. Die Polizei geht von einem Sexualmord aus. Seite 22

HÖÖR EVEN

Schadenfreude ist die schönste Freude



In der Facebook-Gruppe „Perlen des Lokaljournalismus“ werden seit einigen Jahren kuriose, lustige und absurde Meldungen veröffentlicht, die in deutschen Zeitungen erschienen sind. Nun hat es auch den General-Anzeiger erwischt. In einer Bildunterschrift zu einem historischen Foto hieß es dort: „Kaum wiederzuerkennen ist die Bahnhofstraße in Ihrhove. (...) Benannt ist die Straße nach dem Bahnhof.“ Ups. Wer hat das in der GA-Redaktion wohl verzapft? Keiner wollte es so richtig zugeben. Zum Glück kennt ein Kollege einen Trick. Im Redaktionssystem auf dem Computer kann man nachschauen, wer an einem Artikel beteiligt war und ihn angelegt, an ihm geschrieben oder ihn gelesen hat. Nach kurzer Zeit vermeldete der nachforschende Kollege: Drei Redakteure waren es – er selbst tauchte bei diesen drei Namen aber nicht auf und verließ nach Verkündung seines Recherche-Ergebnisses grinsend den Raum. Schadenfreude ist und bleibt doch die schönste Freude.

Henrik Zein

@Den Autor erreichen Sie unter h.zein@ga-online.de

IHR DIREKTER DRAHT ZUM GA

General-Anzeiger
Untenende 21 · 26817 Rhaderfehne

Kundenservice 0 49 52 / 927 200 info@ga-online.de
Abo/Zustellung 0 49 52 / 927 600 vertrieb@ga-online.de
Anzeigen 0 49 52 / 927 500 anzeigen@ga-online.de
Redaktion 0 49 52 / 927 400 redaktion@ga-online.de



Das Digitale Abo
des General-Anzeigers!
www.ga-online.de

Oberledingerland ist Corona-Hotspot

CORONA Aus den drei Gemeinden wurden 81 Infizierte gemeldet – und somit kreisweit mehr als die Hälfte aller Fälle

VON GÜNTER RADTKE
UND HENRIK ZEIN

OBERLEDINGERLAND - Die Zahl der Corona-Neuinfektionen im Oberledingerland ist zurzeit auffallend hoch. Am Dienstag dieser Woche gab es im Kreis Leer insgesamt 139 Infizierte, von denen 69 im Oberledingerland ansässig waren. Am Freitagmorgen waren es im Landkreis 148 Infizierte, von denen mehr als die Hälfte (81) aus dem Oberledingerland kommen.

Für den Anstieg lassen sich laut Kreispressestelle keine Brennpunkte oder Hotspots ausmachen. Es handelt sich nach Angaben des Gesundheitsamtes um ein „diffuses Infektionsgeschehen“. Das bedeutet: Wie auch anderswo im Kreisgebiet gebe es derzeit viele Ansteckungs-

herde, besonders durch private Kontakte innerhalb der Familie oder unter Freunden oder bei der Arbeit. Ein Infektionsfall in Ostrhauderfehne habe im privaten Umfeld insgesamt fünf weitere Fälle in der Gemeinde ausgelöst.

Corona-Fall in der Krippe in Sedelsberg

Im Landkreis Cloppenburg wurden am Freitag 67 neue Corona-Fälle gemeldet. Weil gleichzeitig 69 Personen genesen sind, ist die Zahl der aktiven Covid-19-Infizierten leicht auf 980 gefallen. Wie Landkreis-Sprecher Frank Beumker mitteilte, ist auch die Krippe in Sedelsberg von Corona betroffen. Ob es dort einen oder mehrere Fälle gibt, ist noch nicht bekannt.

Zudem wurden unter anderem Neuinfektionen aus der St.-Anna-Klinik in Lönningen, dem St.-Josefs-Hospital in Cloppenburg, der Allohheim-Senioren-Residenz in Cloppenburg, dem St.-Leo-Stift in Essen, der Oberschule Lastrup, dem St.-Michael-Kindergarten Bunnen, der Grundschule Molbergen, der Anne-Frank-Schule Molbergen und dem St.-Elisabeth-Stift Lastrup gemeldet.

Die drei Krankenhäuser im Cloppenburgener Kreisgebiet haben gemeldet, dass 28 Corona-Infizierte stationär behandelt werden, neun von ihnen auf der Intensivstation. Die Sieben-Tages-Inzidenz pro 100 000 Einwohner beträgt im Landkreis Cloppenburg laut dem Landesgesundheitsamt 274,2. Das ist der höchste Wert in Niedersachsen.

Kein Theater wegen der Coronakrise

OBERLEDINGERLAND - Die Coronapandemie bereitet den hiesigen Theatergruppen Kopfzerbrechen. Wegen Covid-19 mussten viele Gruppen im Frühjahr ihre Aufführungen absagen. Weil auch jetzt nicht geprobt werden kann, haben die Theatergruppen „De Schützenhuus Spölers Idafehn“ und der „Spölkring Ihren“ mitgeteilt, dass es 2021 keine plattdeutschen Aufführungen geben wird. Seite 3

TuRa-Trainer setzt auf Vertrauen

WESTRHAUDERFEHN - Die Landesliga-Kicker von TuRa Westrhauderfehne sollen sich trotz Winterpause fit halten. Laufdaten müssen sie aber nicht übermitteln. Im Gegensatz zu Leers Coach Michael Zuidema setzt TuRa-Trainer Ralf Ammermann auf Eigenmotivation. Seite 24

Jugendliche mussten 3000 Euro zahlen

STRAFTAT Sie randalierten am 1. Mai an der Grundschule Flachsmeer

FLACHSMEER / EW - Vandalismus und die Folgekosten machen der Gemeinde Westoverledingen immer wieder zu schaffen. Denn oft kommen die Täter ungeschoren davon. Deshalb sei man im Rathaus froh, dass zwei Jugendliche von der Polizei ermittelt werden konnten, die am 1. Mai auf einer Tour mit Gleichaltrigen an der Grundschule Flachsmeer randaliert hätten, teilt Gemeindeforscherin Kirsten Beening am Freitag mit.

Ein Westoverledinger und ein Leeraner hätten im Mai Teile der Verkleidung am



Ein Fall von Sachbeschädigung an der Grundschule Flachsmeer konnte aufgeklärt werden. Jugendliche hatten dort eine Verkleidung kaputt gemacht. BILD: GEMEINDE

Fahrradstand abgerissen. Der Schaden habe sich auf 3000 Euro belaufen, so die Ge-

meinde, die sofort Strafanzeige wegen Sachbeschädigung gestellt hatte.

Ermittelt wurden die beiden Jugendlichen, weil sie gefilmt worden waren. Seit 2019 gäbe es an der Grundschule eine Video-Überwachungsanlage, so Beening in einer Pressemitteilung. Mittlerweile sei der Schaden behoben und die Kosten von den „Verursachern vollständig beglichen“.

Ob die Sache damit erledigt ist, wird sich zeigen. Denn die Polizei Leer teilt auf Nachfrage mit, dass das Strafverfahren weitergelaufen ist und die Akten inzwischen bei der Staatsanwaltschaft in Aurich liegen.